

## **TOP 0      Formalia**

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da 6 Fachbereiche (Kunstgeschichte, LAS, Psychologie, Slavistik, Theologie, Zahnmedizin) zu Beginn der Sitzung ruhen.
- 2) Genehmigung der Protokolls vom 05.03.2024.
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung.

## **TOP 1      Berichte**

- 1) Vorstandsbericht

## **TOP 2      Abstimmungen**

- 1) Lena F. (Referat für studentische Beschäftigte)
- 2) Felicia G. (Referat für studentische Beschäftigte, stellvertretend)

## **TOP 3      Bewerbungen**

- 1) Mariel B. (WSSK)

## **TOP 4      Finanzanträge**

- 1) Dokumentarfilmdreh mit anschließender Workshopreihe

Beantragt sind **700,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **7.500,00€ von 7.500,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 24/25)**.

## 2) exposed Super8 Kurzfilmfestival

Beantragt sind **500,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **7.500,00€ von 7.500,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 24/25)**.

## TOP 5 Termine und Sonstiges

### 1) Ämter in der VS und der Universität

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter

<https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an [bewerbung@stura.org](mailto:bewerbung@stura.org) zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter [https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu\\_antragsformular\\_stura](https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura)

### 2) Wahlkoordination gesucht

Die Studierendenvertretung der Uni Freiburg (Verfasste Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg KdöR) schreibt ab sofort die Aufgabe der Wahlkoordination der Fachbereichs- und Studierendenratswahlen aus. Die Vergütung erfolgt in Form einer Aufwandsentschädigung von 2000€. Diese teilt sich auf die Anzahl der Personen auf. Bei Fragen zur Vergütung könnt ihr euch gerne bei [haushaltsbeauftragte@stura.org](mailto:haushaltsbeauftragte@stura.org) melden. Bitte bewirb Dich bis zum 15.04.2024.

Den gesamten Ausschreibungstext findet ihr unter:

<https://www.stura.uni-freiburg.de/news/wahlkoordination2024> .

### 3) Sitzungstermine

16.04.2024 Erste StuRa-Sitzung im neuen Semester (Antragsfrist 15.04.2024, 12 Uhr (regulär))

### 4) Errichtung eines selbstwachsendes Baum-Pavillons

„Sehr gerne hat das Rektorat der Universität die Initiative von engagierten Studierenden zur Errichtung eines selbstwachsendes Baum-Pavillons als vielseitigen Ort der Kommunikation aufgenommen. Eine solche baubotanische Konstruktion könnte einerseits als Raum für universitäre Lehrveranstaltungen genutzt werden. Darüber hinaus ist angestrebt, dass die Planung, Errichtung, der Unterhalt und die Nutzung im Rahmen von Lehrveranstaltungen und studentischen

(Abschluss-)Arbeiten wissenschaftlich begleitet wird. Durch eine zentrumsnahe Lage soll ein solches Referenzprojekt blaugrüner Architektur auch große Strahlkraft über die Grenzen der Universität hinaus in die Stadt haben.

Am Donnerstag, den 11. April findet von 14:30 bis 17:00 Uhr eine erste Veranstaltung an der Universität zu diesem Thema statt, zu der ich Sie hiermit herzlich einladen möchte. Wir konnten hierfür unter anderem Prof. Dr. Ferdinand Ludwig von der Technischen Universität München gewinnen, den wohl wichtigsten Experten zu diesem Thema in Deutschland. In seinem Vortrag wird er das Feld der Baubotanik und die Grundidee hinter einem solchen Gebäude vorstellen.

Der Pavillon soll nicht nur ein Ort für universitäre Lehre und Forschung sein: Als offener und flexibler Raum an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Stadtgesellschaft soll er der Vernetzung und der Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements dienen sowie zur Kommunikation und zum Verweilen einladen. Doch wie genau kann ein solcher Ort gestaltet werden? Welche Hoffnungen und Erwartungen verbinden Sie mit einem solchen Konzept? Welche Schwierigkeiten sehen Sie möglicherweise und wie könnten diese überwunden werden? Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns im Anschluss an den Vortrag im Rahmen eines Workshops gemeinsam mit Ihnen auseinandersetzen und würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Hier der vorgesehene Ablauf in Detail:

14:30 Uhr: Öffentlicher Vortrag, Kollegiengebäude I, EG, HS 1009

15:15 Uhr: Begehung eines möglichen Standorts für den Pavillon (100m Luftlinie vom HS 1009)

15:30 Uhr: Workshop, Kollegiengebäude IV, 5. OG, ÜR 1

17:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Wenn Sie am Workshop teilnehmen möchten, schreiben Sie mir bitte eine Mail an [harald.wohlfeil@zv.uni-freiburg.de](mailto:harald.wohlfeil@zv.uni-freiburg.de). Um das Format nicht zu sprengen, ist die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt, sodass wir möglicherweise nicht alle Interessierten berücksichtigen können.

Hier noch ein Link zum Veranstaltungshinweis, den Sie natürlich sehr gerne in Ihrem Fachbereich weitergeben können: <https://kommunikation.uni-freiburg.de/pm/veranstaltungen/ein-selbstwachsender-kommunikationsort>



# Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name: Mariel B

Bewerbung auf: Mitglied der Wahl-, Schlichtungs- und Satzungskommission

Studiengang: Jura

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Die WSSK reizt mich, weil ich mich für öffentliches Recht interessiere und die Chance sehe, als Mitglied der Judikative der Universität praktische Erfahrung in einer verantwortlichen Entscheidungsposition zu sammeln. Des Weiteren ist es mir ein Anliegen, mich universitär einzubringen und so mein Mitspracherecht in meiner eigenen Ausbildung auszuüben. Ich habe Lust darauf mich in die Satzung einzulesen und teile auch gerne meine rechtlichen Einschätzungen mit anderen. Als offener und kommunikationsfreudiger Mensch glaube ich, die WSSK bereichern und gleichzeitig selbst etwas dazulernen zu können.

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Bei einer Mediationsausbildung lernte ich Streitigkeiten, die effektiver außergerichtlich ausgetragen werden sollten, mit Empathie zu schlichten. Des Weiteren konnte ich durch mein Studium erste Eindrücke ins öffentliche Recht erlangen, welche mich für Probleme bezüglich Satzungen sensibilisiert und mir vermittelt haben, was eine verhältnismäßige Auslegung bedeutet. Weitere Erfahrung durfte ich im Projekt „Schulterschluss statt Ellenbogen“ sammeln, welches Zusammenarbeit zwischen Jurastudierenden fördern und Konkurrenzdenken überwinden möchte.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Ich hoffe auf die Gelegenheit, die universitäre Satzung sinnvoll auszulegen und somit gerechte Lösungen für die einzelnen Fachschaften, den StuRa sowie alle Studierenden zu finden. Als Mitglied der WSSK kann ich mit anderen interessierten Studierenden über rechtlich verhältnismäßige Antworten diskutieren und der Satzung der Uni eine praktische Bedeutung verleihen. Diese tritt im universitären Alltag eher in den Hintergrund, entfaltet aber Relevanz für alle Studierenden. So kann eine gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Behandlung für alle Mitglieder der Uni gewährleistet werden.

## Finanzantrag

### Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



<b>Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache</b>	
Dokumentarfilmdreh mit anschließender Workshopreihe	
<b>Antragsteller*innen</b> Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.	<b>Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel</b>
M. V. (Studierende*r)	01. Mai 2024
<b>Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung</b> Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen. (Siehe Anhang)	
<b>Finanzplan</b> Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).	<b>Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
	Förderung durch Blackwood Films e.V.: 500 Euro Eigenanteil: 300 Euro
<b>Ausgaben Rest</b> Alle restlichen Ausgaben	
Fahrtkosten (3 Personen, 2. Klasse DB + ÖPNV Wiesbaden): 200 Euro Übernachungskosten 23./24.04. - 01.05.2024 (8-9 Tage, 3 Personen): 1000 Euro Technik: 300 Euro	
<b>Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben</b>	
700 Euro	

# Finanzantrag Dokumentarfilmdreh

Vom 24. bis zum 30. April 2024 findet in Wiesbaden goEast, das Festival des mittel- und osteuropäischen Films, statt. Letztes Jahr war ein Schwerpunktthema des Festivals die Dekolonialisierung auf und hinter der Leinwand. Im Rahmen eines Dokumentarfilms möchte ich zeigen, welchen Beitrag goEast zu einer Dekolonialisierung des Filmfestivalbetriebs leistet und welche Chancen und Herausforderungen dieser Prozess mit sich bringt. Hierfür möchte ich während des Festivalzeitraums mit einem kleinen Filmteam, bestehend aus zwei Studierenden mit ersten Kameraerfahrungen und mir, nach Wiesbaden reisen und vor Ort Filmaufnahmen machen sowie Interviews mit Organisator\*innen, Filmschaffenden und Gästen führen. Für die Studierenden bietet ein solches Projekt die Chance, einen Blick hinter die Kulissen eines international renommierten Filmfestivals zu werfen und bei einem längeren Dreh unter teils schwierigen Bedingungen wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Meine eigenen Reise- und Übernachtungskosten kann ich über eine Förderung vom Blackwood Films e.V. abdecken. Für die Finanzierung der Reise- und Übernachtungskosten von zwei weiteren Studierenden beantrage ich hiermit finanzielle Unterstützung.

Im Anschluss an das Festival (voraussichtlich ab Juli 2024) möchte ich gemeinsam mit meinem Filmteam eine kostenlose Workshopreihe anbieten, in welcher wir unsere im Rahmen dieses Projekts gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Dokumentarfilmproduktion mit interessierten Studierenden teilen.

Ziel der Workshops wird es sein, anderen Studierenden, die darüber nachdenken, ein Dokumentarfilmprojekt umzusetzen, gewisse Unsicherheiten und erste Hürden zu nehmen und ihnen Wissen zu wichtigen Fragen im Hinblick auf die Planung und Durchführung eines solchen Unterfangens in gebündelter und kompakter Form zu vermitteln. Dies halte ich für ein wichtiges Angebot, welches es meines Wissens so an der Universität noch nicht gibt. Die Teilnehmer\*innen-Zahl wird auf 12 Personen beschränkt sein.

Im Rahmen von vier Workshops sollen folgende Themen behandelt werden:

- 1) Was ist ein Dokumentarfilm (im Gegensatz zu Reportage, Dokumentation, etc.), welche Dokumentarfilmarten gibt es und was macht einen guten Dokumentarfilm aus?
- 2) Welche finanziellen und rechtlichen Aspekte sind bei der Produktion eines Dokumentarfilms zu beachten? (keine Rechtsberatung, aber nützliche Tipps und Hinweise)
- 3) Wie komme ich von der Idee zum Film? (Zusammenstellung eines Teams, Drehplanung, Storyboard, etc.)
- 4) Wie filme ich mit einem kleinen Team in unvorhersehbaren/stressigen Situationen? (Praxisworkshop, in dem verschiedene Interview- und Drehsituationen gezeigt und ausprobiert werden)

# Finanzantrag

## Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



### Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

exposed. Das Super8 Kurzfilmfestival zum Mitmachen.

### Antragsteller\*innen

Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.

aka-Filmclub

### Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

06.05.

### Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Im kommenden Sommersemester veranstaltet der aka-Filmclub erneut das traditionsreiche Super8 EXPOSED Festival. Am Wochenende vom 3. bis 6. Mai wird der aka Dreh- und Angelpunkt des Filmgeschehens: Da wird gedreht, gebastelt, gepanscht... dreiminütige Meisterwerke auf acht Millimetern Filmmaterial entstehen hier von der ersten Idee bis zur Vorführung – in 72 Stunden. Das heißt Filmcrew bilden, Drehbuch entwickeln, spielen, filmen, selbstentwickeln und falls notwendig schneiden. Also analogen Film erleben hautnah und an einem Wochenende. Zum Abschluss des Festivals werden die Kurzfilme am 6. Mai mit Live-Vertonung im Großen Hörsaal der Biologie uraufgeführt.

Das EXPOSED Kurzfilmfestival zum Mitmachen ist für alle Interessierten, insbesondere Studierende der Uni Freiburg, offen und wird für die Teilnehmenden kostenlos angeboten. Um die anfallenden Materialkosten, die Kosten für die anschließende Digitalisierung der analogen Filme und eine Vergütung für die technische Leitung des Festivals, die insbesondere die vorherige Wartung der analogen Kameras übernimmt sowie die Filmentwicklung in der Dunkelkammer anleitet, ist der aka Filmclub auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir hoffen, dass der StuRa dieses besondere medienpädagogische Angebot an der Uni Freiburg unterstützen kann.

### Finanzplan

Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

### Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?

☒ Ja ☐ Nein

### Ausgaben Honorare +4,2% Künstler\*innensozialabgaben

### Einnahmen

500€ Sponsoring durch Sparkasse Freiburg  
500€ Stura  
150€ Eigenmittel

### Ausgaben Rest

Alle restlichen Ausgaben

Materialkosten (Film und Entwickler) 500€  
Digitalisierung 200€  
Druck von Werbematerialien 150€

Ehrenamtszuschuss für die technische Leitung 300€

### Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben

500€



# Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name: Mariel B

Bewerbung auf: Mitglied der Wahl-, Schlichtungs- und Satzungskommission

Studiengang: Jura

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Die WSSK reizt mich, weil ich mich für öffentliches Recht interessiere und die Chance sehe, als Mitglied der Judikative der Universität praktische Erfahrung in einer verantwortlichen Entscheidungsposition zu sammeln. Des Weiteren ist es mir ein Anliegen, mich universitär einzubringen und so mein Mitspracherecht in meiner eigenen Ausbildung auszuüben. Ich habe Lust darauf mich in die Satzung einzulesen und teile auch gerne meine rechtlichen Einschätzungen mit anderen. Als offener und kommunikationsfreudiger Mensch glaube ich, die WSSK bereichern und gleichzeitig selbst etwas dazulernen zu können.

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Bei einer Mediationsausbildung lernte ich Streitigkeiten, die effektiver außergerichtlich ausgetragen werden sollten, mit Empathie zu schlichten. Des Weiteren konnte ich durch mein Studium erste Eindrücke ins öffentliche Recht erlangen, welche mich für Probleme bezüglich Satzungen sensibilisiert und mir vermittelt haben, was eine verhältnismäßige Auslegung bedeutet. Weitere Erfahrung durfte ich im Projekt „Schulterschluss statt Ellenbogen“ sammeln, welches Zusammenarbeit zwischen Jurastudierenden fördern und Konkurrenzdenken überwinden möchte.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Ich hoffe auf die Gelegenheit, die universitäre Satzung sinnvoll auszulegen und somit gerechte Lösungen für die einzelnen Fachschaften, den StuRa sowie alle Studierenden zu finden. Als Mitglied der WSSK kann ich mit anderen interessierten Studierenden über rechtlich verhältnismäßige Antworten diskutieren und der Satzung der Uni eine praktische Bedeutung verleihen. Diese tritt im universitären Alltag eher in den Hintergrund, entfaltet aber Relevanz für alle Studierenden. So kann eine gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Behandlung für alle Mitglieder der Uni gewährleistet werden.





# Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name

Bewerbung auf  
Studiengang

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Wirst du dich an das "imperative Mandat"<sup>1</sup> halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

---

<sup>1</sup>Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.



# Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name

Bewerbung auf  
Studiengang

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Wirst du dich an das "imperative Mandat"<sup>1</sup> halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

---

<sup>1</sup>Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.



# Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name: Lucía G. [REDACTED]

Bewerbung auf: Mitglied der Wahl-, Schlichtungs- und Satzungskommission

Studiengang: Jura

## Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Meine Bewerbung ist durch mein Streben nach sozialer Gerechtigkeit und inklusiven Studierendengemeinschaft geprägt. Es reizt mich, transparente und partizipative Entscheidungsprozesse zu fördern, die alle Studierenden einbeziehen. Die Chance, mein Verständnis für rechtliche Prozesse zu vertiefen und meine Fähigkeiten in der Rechtsanalyse und -argumentation zu entwickeln, motiviert mich zusätzlich.

## Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Während meines Arbeitsrechts-Praktikums erlangte ich nicht nur juristische Expertise, sondern auch ein tiefes Verständnis für soziale Gerechtigkeit und dem Schutz von Arbeitnehmerrechten, was mein Bewusstsein für soziale Fragen innerhalb der Universität geschärft hat.

Mein Rhetorikkurs stärkte meine Kommunikationsfähigkeiten. Diese Erfahrungen befähigen mich, fair und gerecht in der WSSK zu agieren.

## Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Mein Ziel im Rahmen meiner Arbeit bei der WSSK ist es, eine unterstützende und inklusive Studierendengemeinschaft zu fördern, in der alle Stimmen gehört und respektiert werden. Insbesondere werde ich mich dafür einsetzen, dass soziale und wirtschaftliche Belange der Studierenden ernst genommen und in Entscheidungsprozessen angemessen berücksichtigt werden.

## Wirst du dich an das "imperative Mandat"<sup>1</sup> halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ja, ich werde mich an das "imperative Mandat" halten und die Positionen des Studierendenrats respektieren. Ich plane regelmäßigen Austausch und offene Kommunikation mit dem Studierendenrat, um die Bedürfnisse der Studierendenschaft bestmöglich zu vertreten.

---

<sup>1</sup> Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die ServiceStellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.

## Finanzantrag

### Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



#### Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Dokumentarfilmdreh mit anschließender Workshopreihe

#### Antragsteller\*innen

Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.

M. V. (Studierende\*r)

#### Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

01. Mai 2024

#### Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

(Siehe Anhang)

#### Finanzplan

Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

#### Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?

☒ Ja ☐ Nein

#### Ausgaben Honorare +4,2% Künstler\*innensozialabgaben

#### Einnahmen

Förderung durch Blackwood Films e.V.:  
500 Euro  
Eigenanteil: 300 Euro

#### Ausgaben Rest

Alle restlichen Ausgaben

Fahrtkosten (3 Personen, 2. Klasse DB + ÖPNV Wiesbaden): 200 Euro  
Übernachungskosten 23./24.04. - 01.05.2024 (8-9 Tage, 3 Personen):  
1000 Euro  
Technik: 300 Euro

#### Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben

700 Euro

# Finanzantrag Dokumentarfilmdreh

Vom 24. bis zum 30. April 2024 findet in Wiesbaden goEast, das Festival des mittel- und osteuropäischen Films, statt. Letztes Jahr war ein Schwerpunktthema des Festivals die Dekolonialisierung auf und hinter der Leinwand. Im Rahmen eines Dokumentarfilms möchte ich zeigen, welchen Beitrag goEast zu einer Dekolonialisierung des Filmfestivalbetriebs leistet und welche Chancen und Herausforderungen dieser Prozess mit sich bringt. Hierfür möchte ich während des Festivalzeitraums mit einem kleinen Filmteam, bestehend aus zwei Studierenden mit ersten Kameraerfahrungen und mir, nach Wiesbaden reisen und vor Ort Filmaufnahmen machen sowie Interviews mit Organisator\*innen, Filmschaffenden und Gästen führen. Für die Studierenden bietet ein solches Projekt die Chance, einen Blick hinter die Kulissen eines international renommierten Filmfestivals zu werfen und bei einem längeren Dreh unter teils schwierigen Bedingungen wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Meine eigenen Reise- und Übernachtungskosten kann ich über eine Förderung vom Blackwood Films e.V. abdecken. Für die Finanzierung der Reise- und Übernachtungskosten von zwei weiteren Studierenden beantrage ich hiermit finanzielle Unterstützung.

Im Anschluss an das Festival (voraussichtlich ab Juli 2024) möchte ich gemeinsam mit meinem Filmteam eine kostenlose Workshopreihe anbieten, in welcher wir unsere im Rahmen dieses Projekts gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Dokumentarfilmproduktion mit interessierten Studierenden teilen.

Ziel der Workshops wird es sein, anderen Studierenden, die darüber nachdenken, ein Dokumentarfilmprojekt umzusetzen, gewisse Unsicherheiten und erste Hürden zu nehmen und ihnen Wissen zu wichtigen Fragen im Hinblick auf die Planung und Durchführung eines solchen Unterfangens in gebündelter und kompakter Form zu vermitteln. Dies halte ich für ein wichtiges Angebot, welches es meines Wissens so an der Universität noch nicht gibt. Die Teilnehmer\*innen-Zahl wird auf 12 Personen beschränkt sein.

Im Rahmen von vier Workshops sollen folgende Themen behandelt werden:

- 1) Was ist ein Dokumentarfilm (im Gegensatz zu Reportage, Dokumentation, etc.), welche Dokumentarfilmarten gibt es und was macht einen guten Dokumentarfilm aus?
- 2) Welche finanziellen und rechtlichen Aspekte sind bei der Produktion eines Dokumentarfilms zu beachten? (keine Rechtsberatung, aber nützliche Tipps und Hinweise)
- 3) Wie komme ich von der Idee zum Film? (Zusammenstellung eines Teams, Drehplanung, Storyboard, etc.)
- 4) Wie filme ich mit einem kleinen Team in unvorhersehbaren/stressigen Situationen? (Praxisworkshop, in dem verschiedene Interview- und Drehsituationen gezeigt und ausprobiert werden)

# Finanzantrag

## Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



### Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

exposed. Das Super8 Kurzfilmfestival zum Mitmachen.

### Antragsteller\*innen

Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.

aka-Filmclub

### Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

06.05.

### Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Im kommenden Sommersemester veranstaltet der aka-Filmclub erneut das traditionsreiche Super8 EXPOSED Festival. Am Wochenende vom 3. bis 6. Mai wird der aka Dreh- und Angelpunkt des Filmgeschehens: Da wird gedreht, gebastelt, gepanscht... dreiminütige Meisterwerke auf acht Millimetern Filmmaterial entstehen hier von der ersten Idee bis zur Vorführung – in 72 Stunden. Das heißt Filmcrew bilden, Drehbuch entwickeln, spielen, filmen, selbstentwickeln und falls notwendig schneiden. Also analogen Film erleben hautnah und an einem Wochenende. Zum Abschluss des Festivals werden die Kurzfilme am 6. Mai mit Live-Vertonung im Großen Hörsaal der Biologie uraufgeführt.

Das EXPOSED Kurzfilmfestival zum Mitmachen ist für alle Interessierten, insbesondere Studierende der Uni Freiburg, offen und wird für die Teilnehmenden kostenlos angeboten. Um die anfallenden Materialkosten, die Kosten für die anschließende Digitalisierung der analogen Filme und eine Vergütung für die technische Leitung des Festivals, die insbesondere die vorherige Wartung der analogen Kameras übernimmt sowie die Filmentwicklung in der Dunkelkammer anleitet, ist der aka Filmclub auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir hoffen, dass der StuRa dieses besondere medienpädagogische Angebot an der Uni Freiburg unterstützen kann.

### Finanzplan

Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

### Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?

☒ Ja ☐ Nein

### Ausgaben Honorare +4,2% Künstler\*innensozialabgaben

### Einnahmen

500€ Sponsoring durch Sparkasse Freiburg  
500€ Stura  
150€ Eigenmittel

### Ausgaben Rest

Alle restlichen Ausgaben

Materialkosten (Film und Entwickler) 500€  
Digitalisierung 200€  
Druck von Werbematerialien 150€

Ehrenamtszuschuss für die technische Leitung 300€

### Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben

500€